

ÜBER 1500 FRAUEN, INTER, NICHT BINÄRE UND TRANS MENSCHEN SPRECHEN SICH SICH FÜR EINE GLEICHBERECHTIGTERE GESELLSCHAFT AUS

Das vom Festival Les Créatives initiierte Projekt „VOTE 71/21“ endet am Donnerstag, den 25. November, mit der Bekanntgabe der Ergebnisse der acht Abstimmungsthemen. Über 1000 Frauen und Geschlechterminderheiten haben an der Online-Abstimmung teilgenommen und mehr als 300 Personen an den beiden Landsgemeinden, die in Appenzell Innerrhoden und Genf organisiert wurden. Die acht Abstimmungsthemen, die alle mit grosser Mehrheit angenommen wurden, werden nun in die politische Arena der Schweiz getragen.

Zum Gedenken an das 50 jährige Frauenstimmrecht in der Schweiz hat das Festival Les Créatives am 14. Juni 2021 „VOTE 71/21“ ins Leben gerufen, eine symbolische Abstimmung über eine Reihe von feministischen Themen. Das Ziel? Das Jubiläumsjahr durch einen performativen Einsatz der demokratischen Instrumente nutzen um den Feminismus und die Fragen der Rechte von Frauen, inter, nicht-binären und trans Menschen vollständig in den politischen Raum zu tragen. Die Live-Verkündung der Ergebnisse findet am 25. November um 18 Uhr an der Universität Genf statt, in Anwesenheit von Micheline Calmy Rey, Lisa Mazzone und Lauren Bastide. Die Live Verkündung der Ergebnisse wird live auf Instagram, Facebook und auf die Les Créatives-Website übertragen.

ACHT FEMINISTISCHE ABSTIMMUNGSVORLAGEN

Die Abstimmungsvorlagen wurden von einer feministischen Task Force zusammengestellt, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter und gegen andere Formen der Diskriminierung einsetzen. Die Teilnehmenden wurden speziell ausgewählt, um ihre Expertise in das Projekt einzubringen, wobei besonderes Augenmerk auf Inklusivität und Intersektionalität gelegt wurde. Anschliessend wurden die Wahlobjekte einer breiten nationalen Konsultation mit verschiedenen Kollektiven und Verbänden unterzogen.

ABSTIMMUNGSTHEMA 1: Finanzierung des Kampfes gegen geschlechtsspezifische Gewalt
Eine Finanzierung in Höhe von 0,1% des BIP der Schweiz (700 Millionen Franken) würde die Einrichtung zahlreicher Aufnahmestrukturen, Schutz- und Präventionsmassnahmen, aber auch die Ausbildung von Mitarbeiter*innen des Justizsystems und die Durchführung von Präventionskampagnen ermöglichen. Nach Ansicht der Task Force müssen die Mittel endlich bereitgestellt werden, um der Gewalt ein Ende zu setzen.

Ergebnis: Angenommen mit 96% Ja-Stimmen bei 4% Nein-Stimmen.

ABSTIMMUNGSTHEMA 2: Reform des Sexualstrafrechts
Nach dem Grundprinzip „Nur ein Ja ist ein Ja“ soll eine sexuelle Penetration ohne gegenseitiges Einverständnis als Vergewaltigung definiert werden. Damit würden die Anforderungen der Istanbul-Konvention, von der Schweiz ratifiziert, erfüllt und Sexualstraftaten, die einen schweren Eingriff in die sexuelle Selbstbestimmung darstellen, wirksam bekämpft werden. Nach Ansicht der Task Force ist es an der Zeit, die Zustimmung in den Mittelpunkt der Definition von Vergewaltigung zu stellen.

Ergebnis: Angenommen mit 98% Ja-Stimmen bei 2% Nein-Stimmen.

ABSTIMMUNGSTHEMA 3: Schutz von Frauen, inter, nicht-binären und trans Menschen auf der Flucht
Derzeit wird das Asylantragssystem in der Schweiz geflüchteten Frauen, inter, nicht-binären und trans Menschen nicht gerecht, da es sie nicht vor geschlechtsspezifischer Gewalt schützt. Die Task Force ist der Ansicht, dass es dringend notwendig ist, den Zugang zu umfassenden spezialisierten Unterstützungs- und Schutzdiensten für Betroffene von Gewalt, auch wenn diese ausserhalb der Schweiz erlitten wurde, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus, zu gewährleisten und die geschlechtsspezifischen Bedürfnisse in den Zentren für Asylsuchende der Schweiz zu berücksichtigen.

Ergebnis: Angenommen mit 98% Ja-Stimmen bei 2% Nein-Stimmen.

ABSTIMMUNGSTHEMA 4: Für eine diskriminierungsfreie Bildung
Um eine inklusivere Bildung zu schaffen und sicherzustellen, dass sich alle Schüler*innen repräsentiert fühlen, ist es von entscheidender Bedeutung, die Lehrpläne zu überarbeiten, um mehr Frauenfiguren, inter, nicht-binären und trans Menschen, People of Colour und weitere Minderheiten miteinzubeziehen. Die Unterrichtsfächer sollten auch einen kritischen Blick auf die Gewalt, insbesondere die rassistische und sexistische Gewalt, in der Geschichte und in der kulturellen und wissenschaftlichen Produktion ermöglichen. Nach Ansicht der Task Force muss die diskriminierungsfreie Bildung in das Verzeichnis der Voraussetzungen für die öffentliche Bildung – in unserer Verfassung – aufgenommen werden.

Ergebnis: Angenommen mit 96% Ja-Stimmen bei 3% Nein-Stimmen.

ABSTIMMUNGSTHEMA 5: Ökologische Investition
Da Banken und Pensionskassen die grössten Investor*innen des Landes sind, tragen sie eine grosse Verantwortung für den ökologischen Wandel. Die Task Force schlägt deshalb vor, dass diese Investor*innen aufhören sollten, umweltschädliche Industrien zu finanzieren, und stattdessen dazu beitragen sollten, nachhaltige Industrien zu schaffen.

Ergebnis: Angenommen mit 97% Ja-Stimmen bei 2% Nein-Stimmen.

ABSTIMMUNGSTHEMA 6: Verkürzung der Arbeitszeit
Teilzeitbeschäftigte gehören zu einer prekären Bevölkerungsgruppe, die mehrheitlich aus Frauen, inter, nicht-binären und trans Menschen besteht. Frauen, inter, nicht-binäre und trans Menschen sind auch mehrheitlich für die „Care-Arbeit“ verantwortlich: Hausarbeit und Elternschaft. Für die feministische Task Force ist es von entscheidender Bedeutung, die Arbeitszeit bei Vollzeitbeschäftigung zu verkürzen, um eine gerechtere Verteilung der „Care“-Arbeit, einen fairen Lohn und einen gleichberechtigteren Zugang zu Arbeitsmöglichkeiten zu ermöglichen.

Ergebnis: Angenommen mit 93% Ja-Stimmen bei 5% Nein-Stimmen.

VOTE 71/21

ABSTIMMUNGSTHEMA 7: Verfassungsrechtlichen Schutz

In der Schweiz kann man über Volksinitiativen und mit der Sammlung von 100.000 Unterschriften Gesetzestexte vorschlagen. Das Problem ist, dass das Parlament, das für die Ungültigkeitserklärung von Gesetzestexten zuständig ist, die offensichtlich gegen die Menschenrechte verstossen, ihr Recht, eine Initiative abzulehnen, bisher nur sehr selten genutzt hat. Ausserdem werden Grundrechte wie die Religionsfreiheit nicht als zwingende Rechte betrachtet und sind daher kein Grund für eine Ungültigkeitserklärung. Die Task Force schlägt daher vor, die Voraussetzungen für die Ungültigkeitserklärung von Initiativen zu erweitern und die Möglichkeit für eine Beschwerde beim Bundesgericht zu ermöglichen.

Ergebnis: Angenommen mit 85% Ja-Stimmen bei 5% Nein-Stimmen.

ABSTIMMUNGSTHEMA 8: Schutz vor Diskriminierung

Die Liste der strafrechtlich relevanten Übergriffe im Zusammenhang mit Diskriminierung ist in der Schweiz sehr restriktiv. Art. 261 StGB beinhaltet als Diskriminierungskriterien die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Geschlechtsidentität oder einer Behinderung nicht. Die Task Force schlägt vor, diese Norm zu erweitern, um alle unterdrückten Minderheiten zu schützen.

Ergebnis: Mit 97% Ja-Stimmen bei 2% Nein-Stimmen angenommen.

EIN NEUARTIGES PROJEKT, MIT THEMEN DIE IM PARLAMENT AUFGENOMMEN WERDEN SOLLTEN.

Mit einer überwältigenden Mehrheit für die Vorschläge der Task Force, aber auch mit der hohen Wahlbeteiligung, zeigt VOTE 71/21 nicht nur das Interesse an den angesprochenen Themen, sondern auch eine Dringlichkeit, sie im Bereich der Realpolitik zu behandeln.

An der Schnittstelle zwischen Politik und Performance ist diese symbolische Abstimmung von Frauen, inter, nicht-binären und trans Menschen eine Premiere, da eine solche Abstimmung weder in der Schweiz noch im Ausland jemals in grösserem Umfang durchgeführt wurde. Mit dieser Abstimmung und den Ergebnissen will das Festival Les Créatives, zeigen, dass Frauen, inter, nicht-binären und trans Menschen die politischen Entscheidungen in unserem Land stark beeinflussen können. Diese demokratischen Instrumente sollen sie sich aneignen, um ihre Beteiligung an den Abstimmungen zu erhöhen.

Als Folge dieser symbolischen Abstimmung werden nun Empfehlungen ausgearbeitet, die direkt an Parlamentarier*innen weitergeleitet werden, um mit Gleichstellungsfragen endlich voranzukommen.

Ansprechpartnerinnen für die Presse
Noemi Grütter + Yael Anders
079 922 75 94
yael.anders@lescreatives.ch

www.vote71-21.ch
www.lescreatives.ch